

Aboschrif

13

Dr. Ernst Kaltenbrunner
SS-Obergruppenführer
und General der Polizei
Chef d. Sicherh. Pol. u. d. SD.

Berlin SW 11, den 22. Sept. 1943.
Prinz-Albrechtstr. 8

Herrn
Hauptmann Dr. v. Braitenberg,
Feldpostnummer 11 796 C.

Lieber Kamerad von Braitenberg !

Ich bedaure es sehr, Ihren Brief vom 4.6.43 erst heute beantworten zu können. Die Ursache hierfür liegt nicht nur in der notwendigen Korrespondenz mit dem Chef des Amtes VuR im Hauptamt Ordnungspolizei sondern auch darin, dass ich in meiner neuen Dienststellung eine Unsumme von tagewichtigen Ereignissen zu bewältigen habe, die mir die nötige Pünktlichkeit in der Beantwortung meiner Post verhindern.

Zu Ihrer Orientierung gebe ich Ihnen den Wortlaut der mir vom Chef des Amtes VuR gegebenen Stellungnahme wie folgt bekannt:

"Zu den an Sie gerichteten, mir vom Herrn Generalleutnant Winkelman übergebenen Schreiben des Polizeidirektors in Salzburg, SS-Obersturmbannführer Dr. von Braitenberg darf ich Ihnen folgendes mitteilen.

Dr. von Braitenberg wurde nach dem Amtschluß der Ostmark Polizeidirektor in Salzburg. Da er bei Übernahme auf dem Reichsbummel im Herbst 1938 im Dienstrang eines Oberregierungsrates stand, die Stelle des Polizeidirektors in Salzburg aber die eines Polizeidirektors (Besoldungsgruppe A 2 c 1) ist, erhielt er mit seiner endgültigen Ernennung zum Polizeidirektor diese seinem bisherigen Dienstrang zwar nicht voll entsprechende Dienstbezeichnung, jedoch unter Fortgewährung seines bisherigen Gehalts. Eine vom Reichsstatthalter in Salzburg mehrfach gewünschte Umwandlung der Polizeidirektion Salzburg in ein Polizeipräsidium ist leider nicht möglich, da Salzburg in seiner Einwohnerzahl

...

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

2012/6 EASA-BG

REF ID: A65144
BEST AVAILABLE COPY

A b s c h r i f t

- 2 -

unter der für ein Polizeipräsidium notwendigen Zahl (100.000 Einwohner) bleibt und der Reichsminister der Finanzen es abgelehnt hat, eine Ausnahme zu machen. Eine Beförderung von Braitenberg's durch Übertragung der Stelle eines Polizeipräsidenten in einer anderen Stadt wurde gerade mit Rücksicht auf von Braitenberg nicht vorgenommen, da dieser mehrfach den Wunsch zum Ausdruck gebracht hatte, nicht aus der Ostmark versetzt zu werden und angedeutet hatte, dass er nach Wien zurückstrebe. In den Alpen- und Donau-Reichsgauen ist aber keine Pol. Präsidentenstelle frei. Wenn Oberregierungsrat Dr. Dornauer in Innsbruck Polizeipräsident werden könnte, so liegt dies darin, dass die Einwohnerzahl des Polizeibezirkes Innsbruck durch Einbeziehung der Stadt Hall und einiger anderer Gemeinden die 100 000 Einwohner-Grenze überschritten hat. Mir sind auch keine Fälle bekannt, in denen höhere Polizeiverwaltungsbeamte "die in der Systemzeit kräftig auf der Seite des VP mitgearbeitet haben", Dr. v. Braitenberg in der Beförderung zuvorgekommen wären. Wie gerade Ihnen, Obergruppenführer, bekannt sein wird, ist man auch in der Ostmark mit Verfahren nach der BBV nicht sparsam gewesen. Eine Förderung von Braitenberg's wäre im ordnungspolizeilichen Bereich nur dann möglich, wenn er sich für unbeschränkt verwendungsbereit erklärt."

Ich bitte Sie, hievon Kenntnis zu nehmen und Ihre allfälligen Erwiderungen an das Hauptamt Ordnungspolizei zu richten, in dessen Zuständigkeit Sie fallen.

Mit besten kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr
Dr. Kultenbrunner e.h.

F.d.R.d.A.:

BEST AVAILABLE